

SMOLORZ, ROMAN

WINTERSEMESTER 2013/14

33 213 Übung „Gesellschaftliche Entwicklungen um die Katastrophe 1945: soziale und wirtschaftliche Lage am Beispiel von Regensburg“

Mo 14 -15.30, s.t., in der Kapelle Runtingerhaus des Stadtarchivs Regensburg (Keplerstraße 1, Bushaltestelle „Fischmarkt“)

Das Kriegsende 1945 war nicht nur ein militärisch-politischer Vorgang, sondern vor allem ein tiefer Einschnitt in das soziale Gefüge der deutschen Gesellschaft. Kriegserlebnisse, Kriegsgefangenschaft, Flucht und Vertreibungen zum einen und allgemeine soziale Not zum anderen prägten den Alltag in ganz Deutschland.

In der Übung werden Probleme der unmittelbaren Nachkriegszeit am Beispiel Regensburgs mithilfe von Archiv-Originalen thematisiert und quellenkritisch sowie methodisch diskutiert.

In Referaten stellen die Übungsteilnehmer ausgewählte sozialhistorische Themen zur Diskussion vor, die mit Quellenmaterial bereichert wird.

Literatur

- Joachim Brückner: Kriegsende in Bayern 1945. Der Wehrkreis VII und die Kämpfe zwischen Donau und Alpen, Freiburg 1987;
- Werner Chrobak: Wie der Krieg in Regensburg zu Ende ging. Die Rettung der Stadt vor der sicheren Zerstörung, in: Regensburger Almanach 39 (2005), S. 45-52;
- Martin Dallmeier (Hg.): Die Fünfzigerjahre in Regensburg. Architektur, Denkmalpflege, Geschichte, Kunst, Regensburg 2004;
- Peter Eiser, Günter Schießl: Kriegsende in Regensburg. Revision einer Legende, Regensburg 2012;
- Helmut Halter: Stadt unterm Hakenkreuz. Kommunalpolitik in Regensburg während der NS-Zeit, Regensburg 1994;
- Peter Heigel: Regensburg unterm Hakenkreuz. Ein Stadtrundgang von 1933-1945, Regensburg 1994;
- Ludwig Hilmer: Verwaltung, Parteien und Stadtentwicklung in Regensburg unter amerikanischer Besatzung 1945-1949, Univ.-Diss. Regensburg 1995;
- Jürgen Mulert: Amerikanische Quellen zur Vorgeschichte der Kapitulation von Regensburg im April 1945;
- Rainer Ostermann: Kriegsende in der Oberpfalz, Regensburg 1995.